

Evaluation (in) der Zukunft: Reform des Evaluierungssystems der GIZ



Hintergrund

- Erhöhte Anforderungen an Rechenschaftslegung und Qualität von Evaluierungen
- Zunehmende Diversifizierung von Auftrags- und Vorhabenstypen
- Agenda 2030 / Gemeinsame Verfahrensreform (GVR)

Ziele und Maßnahmen der Reform der Projektevaluierungen

- Erfassung von Wirkungen verbessern
 - Methodische Qualität erhöhen
 - Unabhängigkeit erhöhen
- Trennung von Prüfung und Evaluierung
 → Umstellung auf zentrale Projektevaluierungen (PEV)
 → Durchführung der zentralen PEV durch externe Evaluator/innen

GIZ Evaluierungen

Standardisierte Evaluierungsinstrumente
 Zentrale Steuerung durch die Sts Evaluierung

Unternehmensstrategische Evaluierung (USE)

Querschnittsauswertungen (QSA)
 - Meta-Evaluierungen
 - Evaluierungssynthesen

Zentrale Projektevaluierungen im BMZ-Geschäft (PEV)
 - Zwischen-Evaluierung
 - Schluss-Evaluierung
 - Ex-post-Evaluierung

Nicht standardisierte Evaluierungen

- Zentrale Steuerung durch die Sts Evaluierung
- Dezentrale Steuerung durch operative Bereiche

Auftragsevaluierungen (AEV) externer und interner Arbeitgeber

Begleitung externer Evaluierungen
 Steuerung durch Externe

USE

PEV

QSA

Unternehmensentwicklung:

Weiterentwicklung von Unternehmensstrategien, -strukturen und -prozessen
Leistungserbringung: Planung und Durchführung von Vorhaben, Weiterentwicklung von Instrumenten, Dienstleistungen, Leistungsangeboten, Beitrag zu (Weiter)entwicklung von Sektor- und Länderstrategien /-konzepten

Ausrichtung und Implementierung der

unterstützten politischen und administrativen Reformen
Planung und Durchführung von Vorhaben

Evaluierungssynthese: Planung und Durchführung von Vorhaben, Weiterentwicklung von Leistungsangeboten, Beitrag zur (Weiter)entwicklung von Sektor- und Länderstrategien /-konzepten

Meta-Evaluierung: Qualitätssicherung und -verbesserung von Evaluierungen

Autoren: Lennart Bendfeldt-Huthmann, Dorothea Giesen-Thole, Vera Hundt, Jessica Schendzielorz, Elisa Schwarz